

# Prüfungsstunde Religion

## Beitrag von „maka“ vom 5. März 2018 20:45

Hallo Ihr Lieben!

Ich bin im Referendariat und habe bald meine Prüfungsstunde zum Thema Arche Noah.

In der Stunde geht es um die Szene auf der Arche während der Sturm auftaucht.

Ziel ist, dass die Kinder die Gefühle/Ängste der Insassen nachvollziehen können.

Beginnen würde ich gerne mit einer Fantasiereise, bei der wir die Stühle als eine Arche nachgebaut ganz eng aneinander stellen und ich die Fantasiereise vorlese.... "Stell dir vor, es ist dunkel, eng,...usw." Nebenbei würde ich die Wassergeräusche/Sturmgeräusche abspielen.

Ich hänge jetzt aber bei der anschließenden Arbeitsphase. Würdet ihr die Kinder die Ängste dann selber auf einem Blatt schreiben lassen oder noch gemeinsam sammeln und die Kinder dann Hoffnungen der Insassen beschreiben lassen?

Oder wie würdet ihr die Arbeitsphase gestalten?

Bin über Hilfe dankbar!

Liebe Grüße

---

## Beitrag von „Jubi87“ vom 5. März 2018 23:23

Echt eine gute Idee mit der Anordnung der Stühle. Ich bin zwar keine Religionslehrerin, jedoch würde ich behaupten, dass sich beide Ideen gut anhören. Ich würde mich jedoch für die zweite Variante der Arbeitsphase entscheiden, da in dieser eine gemeinsame Interaktion unter den Schülern stattfindet. Zudem ist Hoffnung etwas Positives. Somit können die Emotionen der Kinder auf die Prüfer einwirken. Viel Glück und Spaß bei der Prüfung 😊

---

## Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 6. März 2018 15:00

Finde das gemeinsam sammeln auch besser :).

Welche Klasse ist es denn? Können sie die Emotionen schon aufschreiben?

---

## Beitrag von „Krabappel“ vom 6. März 2018 15:20

[Zitat von mariaf93](#)

...

Ziel ist, dass die Kinder die Gefühle/Ängste der Insassen nachvollziehen können.

Ist das wirklich das Ziel? Ich finde diese Phantasiereise ehrlich gesagt grenzwertig. Wie alt sind die Kinder denn? Und Flüchtlinge sind hoffentlich keine dabei?

Im Netz gibt es übrigens viele schöne Ideen zur Unterrichtsgestaltung. Von Schattenspiel über Klanggeschichte bis Leporello oder Collage- je nach deinem genauen Ziel...

---

## Beitrag von „Hamilkar“ vom 6. März 2018 15:49

(Zitat:) Ziel ist, dass die Kinder die Gefühle/Ängste der Insassen nachvollziehen können.



„Ich mache den Elefanten!“

(Es waren ja, laut biblischer Überlieferung, nur acht Leute an Bord. Die meisten „Insassen“ waren Tiere...)

Ich würde den Arbeitsauftrag so formulieren, dass die Kinder sich in eine der Personen hineinversetzen sollen. Denn was Noah denkt/fühlt ist ja möglicherweise anders („gottvertrauender“) als das, was seine Schwiegersöhne denken... Dies hängt aber natürlich von der Vorbereitung ab.

---

## Beitrag von „erdbeerchen“ vom 6. März 2018 20:48

Also, falls du es so machst wie oben beschrieben, würde ich auf jeden Fall erstmal die ambivalenten Gefühle (Geborgenheit, Sicherheit, Hoffnung vs Enge, Angst, Gestank, Dunkelheit) im Unterrichtsgespräch gemeinsam sammeln. Danach dann aus diesen Ideen eigene Gedanken notieren/malen (???) lassen.

Welche Klassenstufe?

Ehrlich gesagt fänd ich aber die nachfolgende Stunde (Regenbogen als Versprechen Gottes) "schöner" und ergiebiger...

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. März 2018 21:45**

#### [Zitat von Krabappel](#)

Und Flüchtlinge sind hoffentlich keine dabei?

Die sitzen idR seltener im christlichen Religionsunterricht. Unabhängig davon: Es gibt ganz klare Vorgaben laut KLP, ich kann hier nicht auf jedes einzelne Besonderheit Rücksicht nehmen. Wenn ein Kind beispielsweise Mißbrauchserfahrungen hat, kann ich auch nicht den kompletten Sexualkundeunterricht auslassen.

---

### **Beitrag von „Scooby“ vom 7. März 2018 18:48**

#### [Zitat von mariaf93](#)

Ich bin im Referendariat und habe bald meine Prüfungsstunde zum Thema Arche Noah.

So sehr ich das Ansinnen nachvollziehen kann - ich fürchte, dass es keine so ganz glückliche Idee ist, mit einem Kürzel, das Rückschlüsse auf deinen Namen ermöglicht und der Nennung deines Prüfungsthemas hier in einem öffentlichen Forum um Rat zu fragen, wenn du hinterher in deinen Entwurf schreibst, dass du versicherst, den Entwurf selbständig gefertigt und keine als die angegebenen Hilfsmittel benutzt zu haben...

## Beitrag von „Krabappel“ vom 7. März 2018 19:01

### Zitat von Karl-Dieter

...Wenn ein Kind beispielsweise Mißbrauchserfahrungen hat, kann ich auch nicht den kompletten Sexualkundeunterricht auslassen.

Ich würde aber keine Fantasiereise machen „...stell dir vor, da kommt ein Mann auf dich zu, hält dich fest...“

Ich wär generell vorsichtig mit Fantasiereisen, so aber allemal.

---

## Beitrag von „SwinginPhone“ vom 7. März 2018 19:16

### Zitat von Scooby

[...] dass du versicherst, den Entwurf selbständig gefertigt und keine als die angegebenen Hilfsmittel benutzt zu haben...

Dann gibt man's halt an.

---

## Beitrag von „maka“ vom 10. März 2018 11:10

### Zitat von Milk&Sugar

Finde das gemeinsam sammeln auch besser :).  
Welche Klasse ist es denn? Können sie die Emotionen schon aufschreiben?

Ja, ist eine 3. Klasse.

Allerdings bin ich sehr unsicher ob die erste Phase (Fantasiereise + gemeinsames Sammeln der Ängste) zu lang wird...

---

## Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. April 2018 11:33

Das hier ist auf jeden Fall sinnvoller als die absurden und dummen Interpretationen der Noah-Geschichte im Religionsunterricht, wie sie in den gängigen religionsdidaktischen Skripten angeboten werden und in diesem Thread durchklingen:[Blockierte Grafik: [https://scontent-frt3-2.xx.fbcdn.net/v/t1.0-9/29791739\\_1613802018688048\\_1059496555645501440\\_n.png?nc\\_cat=0&oh=2a8b583f0dcdd79915222b](https://scontent-frt3-2.xx.fbcdn.net/v/t1.0-9/29791739_1613802018688048_1059496555645501440_n.png?nc_cat=0&oh=2a8b583f0dcdd79915222b)]

---

### **Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. April 2018 11:36**

Mal abgesehen davon. Die Phantasiereise ist nicht schlecht. Man sollte sich in die Betroffenen der Sintflut versetzen. Die Kinder könnten sich vorstellen, wie es wohl ist, wenn man plötzlich ertrinkt, weil der unaufhaltsame Regen beginnt und man einfach nichts dagegen tun kann und obwohl man doch nichts getan hat, was die Todesstrafe verdienen würde. Oder wie das ist, wenn das Baby der Familie stirbt, weil der grausame Gott es will. Oder der kleine Hund oder die kleine Katze, die man gerade erst als Haustier aufgenommen hat. Die Vorstellung, wie man im Wasser schwimmt und versucht um sein Leben zu kämpfen und immer schwächer und schwächer wird. Und das Kätzchen oder der kleine Hund fiepen und strampeln in ihrer Verzweiflung, doch alles ist umsonst, sie sind zum Tod verurteilt. Und dann können die Freunde nicht mehr schwimmern und ertrinken, dann die Eltern, dann man selbst. Und das Wasser rinnt in die Kehle und man hustet und kämpft und die Luft endet und man kriecht jämmerlich, weil es der Gottheit so gefällt....

Kinder können so etwas bestimmt leicht nachvollziehen und das Handeln des biblischen Gottes genau so verstehen, wie es ethisch einzuordnen ist...

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 5. April 2018 13:18**

Danke @Neles Meerschwein, dachte schon, ich finde die Idee als Einzige seltsam.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 5. April 2018 14:55**

Hallo maka,

Guck doch mal bei 4teachers (ich hoffe, die Seite ist dir ein Begriff) nach, da gibt es eine ähnliche Stunde.

Allerdings darfst du dich in meinen Augen nicht zu sehr auf die Angstgefühle versteifen, denn das ist nicht die Grundaussage der Noahgeschichte.

Meine Meinung: Befasse dich in der Sachanalyse nochmals mit der theologischen Aussage, die dahintersteckt und versuche diese dann im Unterricht herauszuarbeiten und überlege dir dann die Methoden, wie man da hinkommt.

---

### Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. April 2018 14:56

#### [Zitat von Caro07](#)

Allerdings darfst du dich in meinen Augen nicht zu sehr auf die Angstgefühle versteifen, denn das ist nicht die Grundaussage der Noahgeschichte.

Doch, das ist sie. Gehorcht oder ihr werdet vernichtet.

---

### Beitrag von „Caro07“ vom 5. April 2018 15:14

Wenn ich jetzt mal bei der Geschichte bleibe:

Ich dachte, in der Arche sind nur gute Menschen, nämlich Noah, seine Familie und die Tiere....

Warum muss man da die Angst **in der Arche** so extrem thematisieren? Die theologische Grundaussage dieser (erfundenen) Geschichte ist, dass Gott die Bösen vernichtet, die Guten rettet und mit ihnen einen Bund schließt und ihnen als Zeichen den Regenbogen gibt.

Aus der theologischen Forschung wissen wir, dass dieser Kulturraum sehr gerne in Bildern spricht.

Natürlich tritt der Gott in dieser Geschichte sehr brutal auf - gefällt mir übrigens nicht und ist auch nicht meins. Er tritt in dem Sinn brutal auf, dass er "das Böse" vernichtet.

Mag glauben, wer das will. Das ist eine andere Sache. Doch die theologische Aussage sollte klar sein.

## Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. April 2018 16:32

### Zitat von Caro07

Wenn ich jetzt mal bei der Geschichte bleibe:

Ich dachte, in der Arche sind nur gute Menschen, nämlich Noah, seine Familie und die Tiere....

Um die geht es ja nicht.

### Zitat

Warum muss man da die Angst **in der Arche** so extrem thematisieren? Die theologische Grundaussage dieser (erfundenen) Geschichte ist, dass Gott die Bösen vernichtet, die Guten rettet

Alle sind sie böse, die nicht in der Arche sind? Ausnahmslos? Die kleinen Kinder, die unschuldigen Menschen, die Haustiere? Alle sind böse, außer denen, die in der Arche sind? Nur die dürfen nach göttlichem Ratschluss überleben? Und nur in die soll man sich hineinversetzen? Die außerhalb der Arche bedürfen keines Mitgefühls?

Das ist eine ekelerregende Botschaft.

### Zitat

Aus der theologischen Forschung wissen wir, dass dieser Kulturraum sehr gerne in Bildern spricht.

Banal.

### Zitat

Natürlich tritt der Gott in dieser Geschichte sehr brutal auf - gefällt mir übrigens nicht und ist auch nicht meins. Er tritt in dem Sinn brutal auf, dass er "das Böse" vernichtet.

Eben. Und deshalb hat die Anbetung dieser Gottheit in unseren Schulen nichts verloren.

### Zitat

Mag glauben, wer das will. Das ist eine andere Sache. Doch die theologische Aussage sollte klar sein.

Wen juckt die theologische Aussage? Die reale Aussage des Mythos ist wichtig.

---

**Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. April 2018 17:19**

Man muss das ja auch als Analogie zur Taufe lesen. So wie das Wasser der Sintflut alles Böse auslöscht, so bewirkt auch das Wasser der Taufe den Nachlass der Sünden und ihrer Folgen: der Erbsünde, der persönlichen Sünden und der Sündenstrafen.

Ich bin kein Religionslehrer, aber aus meiner Perspektive würde ich das für die Unterrichtsgestaltung nicht ganz ausklammern.

---

**Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. April 2018 17:57**

Nele, zumindest in der geplanten Fantasiereise geht es um die Personen in der Arche.

Kl.gr.Frosch

---

**Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. April 2018 18:01**

<Mod-Modus>

Auch wenn das kritische Hinterfragen der zu behandelnden Themen grundsätzlich sicherlich angemessen ist, macht es in diesem Zusammenhang bei der Vorbereitung für eine Prüfung nicht ganz so viel Sinn.

Für die Prüfung gilt (Auch wenn es unter Umständen irgendwem nicht passt) der theologische Kontext des RU.

Ich sitze gerade am Handy, werde aber gleich versuchen, die off-topic-Diskussion hier herauszufiltern. Macht es mir bis dahin bitte nicht komplizierter als eben nötig. 😊 Danke.

Kl.gr.Frosch, Moderator

P. S.: im Zweifelsfall kann man User hier übrigens auch ignorieren. Da gibt es einen Button für.

---

**Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. April 2018 18:40**



#### Zitat von kleiner gruener frosch

Nele, zumindest in der geplanten Fantasiereise geht es um die Personen in der Arche.

Ja, ich weiß. Das ist ja gerade mein Kritikpunkt - dadurch, dass die Perspektive auf die Opfer der Untat ausgeblendet wird, geht der Blick auf die grausame Ungeheuerlichkeit der Geschichte völlig verloren. Aber das ist letztlich nur ein Grundparadigma jeder Religion, die Konstruktion des "wir" gegen "die Anderen".

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. April 2018 18:43**

#### Zitat von Karl-Dieter

Die sitzen idR seltener im christlichen Religionsunterricht. Unabhängig davon: Es gibt ganz klare Vorgaben laut KLP, ich kann hier nicht auf jedes einzelne Besonderheit Rücksicht nehmen. Wenn ein Kind beispielsweise Mißbrauchserfahrungen hat, kann ich auch nicht den kompletten Sexualkundeunterricht auslassen.

Auslassen nein, aber Rücksicht nehmen schon, wenn ein konkreter Fall bekannt ist. Das sollte doch eigentlich selbstverständlich sein, oder?

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. April 2018 18:07**

Was heißt denn konkret hier "Rücksicht" nehmen? Also wie stellst du dir das praktisch vor?